

HILDESHEIM ■ Neben dem Weyher SV und dem Grafen-Schwimmteam Hoya-Bruchhausen (GST) war auch der TuS Wagenfeld beim Bezirksdurchgang des Deutschen Mannschaftswettbewerbs Schwimmen (DMS) im Hildesheimer „Wasserparadies“ vertreten. Insgesamt 26 Strecken zwischen 50 und 1500 Metern mussten in allen Schwimmstilen auf der 25-Meter-Bahn absolviert werden. Für jedes Einzelergebnis wurden entsprechend der aktuellen FINA-Tabelle Punkte vergeben.

Insgesamt 10 521 Punkte erbeuteten die Männer des Grafen-Schwimmteams mit ihren 26 Auftritten und sicherten sich damit Platz zwei nach der Mannschaft von Hannover 96, die es auf 11 580 Zähler brachte. Platz drei belegte der VfV Hildesheim mit 9 887 „Augen“.

„Meine Jungs haben es geschafft, 300 Punkte mehr zu erzielen, als das Programm vorher ausgerechnet hatte“, freute sich Trainerin Ute Sprecher-Odigie über das gute Abschneiden ihrer Schützlinge. „Unter den vier Bezirken im Land Niedersachsen sind wir damit auf Platz vier gekommen.“ Großen Anteil an diesem prachtvollen Resultat hatte Dennis Landwehr. Viermal trat der 19-Jährige an, war über 100 Meter Schmetterling und 400 Meter Lagen schneller als alle Konkurrenten und steuerte

letztendlich 2 184 Zähler zur GST-Ausbeute bei.

Etwas geringer als im Vorjahr fiel das Ergebnis der verjüngten Weyher Frauenmannschaft aus. Mit 9 795 Zählern unterschritt das neunköpfige Team das anvisierte Ziel von 10 000 Punkten nur unwesentlich und landete unter den 14 Frauenmannschaften auf dem fünften Platz.

„Beim Anfeuern waren unsere Mädels und mitgereisten Fans aber auf jeden Fall am lautesten“, verriet Schwimmwart Jens Weber.

Mit je einer Frauen- und einer Männermannschaft war der TuS Wagenfeld angereist. 6 718 Zähler hatten die Männer nach ihrem letzten Start auf dem Punktekonto, allein 2 348 davon steuerte Alexander Görzen mit seinen vier siegreichen Auftritten bei.

Für eine Überraschung sorgte das 24-jährige Aushängeschild zudem mit seinem Start über 100 Meter Schmetterling: Als er das Ziel nach 58,25 Sekunden erreichte, hatte er nicht nur sämtliche Konkurrenten abgehängt, sondern zugleich auch noch einen neuen Kreisrekord aufgestellt. Trotz dieser herausragenden Leistungen belegten die Wagenfelder zu guter Letzt den neunten und damit den letzten Rang. Etwas mehr Glück hatten die Frauen. Sie erreichten 6 587 Zähler. Das reichte für den zwölften der 14 Plätze. ■ **mme**